

Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 157.

Samstag den 31. December

1842.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 2067. (3) Nr. 30693.

Circulare

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 1. December 1842 in der Serie 189 verlostten Hofkammer-Obligationen zu Vier Percent. — Zu Folge hohen Hofkammer-Präsidential-Erlasses vom 2. December 1842, Z. 8623J.P.P., wird mit Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 14. November 1829, Z. 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. December 1842 in der Serie 189 verlostten Hofkammer-Obligationen, und zwar: Nr. 31284 mit Zwei Zwanzigsteln der Capitalsumme, Nr. 32059 mit Einem Achtel der Capitalsumme, Nr. 34124 mit der Hälfte der Capitalsumme, dann Nr. 33991 bis einschließig Nr. 34655 mit den vollen Capitalsbeträgen nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 8. December 1842.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Joh. Nep. Freih. v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernialrath.

3. 2068. (3) Nr. 30528.

Verlautbarung.

Die Bankdirection hat sich bestimmt gefunden, den Umwechslungstermin für die Banknoten zu 5 fl. und 10 fl. III. Form gegen neue Banknoten bei ihren Filialcassen in den Provinzen um sechs Monate, somit bis Ende Juni 1843 zu verlängern. — Welches in Folge

hohen Hofkammer-Präsidential-Erlasses vom 25. November 1842, Z. 8305J.P.P., zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 9. December 1842.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Joh. Nep. Freiherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernialrath.

3. 2069. (3) Nr. 30334.

Currende

des k. k. illyrischen Guberniums. — Bestimmung der allgemeinen Verzehrungssteuer von aus Runkelrüben-Zuckerabfällen gebrannten geistigen Flüssigkeiten. — Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschliebung vom 18. October d. J. allergnädigst zu gestatten geruht, daß die allgemeine Verzehrungssteuer von den gebrannten geistigen Flüssigkeiten aus Runkelrüben-Zuckerabfällen (Melassen), diese mögen allein oder gemengt mit mehligten Stoffen verwendet werden, nach dem Rauminhalte mit 9 Kreuzer für den Eimer Maischraum, unter Anwendung der Vorschriften für die Branntwein-Erzeugung aus mehligten Stoffen, mit Ausnahme der Bestimmung rücksichtlich der Gährungsdauer entrichtet werde. — Dieses wird in Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 26. November l. J., Z. 44396, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 9. December 1842.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Joh. Nep. Freiherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernialrath.

3. 2077. (2)

Nr. 30332.

Verlautbarung.

Seine Majestät haben über die der Allerhöchsten Schlussfassung unterzogene Frage, ob den politischen oder den Justizbehörden in Streitigkeiten über die Identität zweier Privilegien die Entscheidung zustehe? mit Allerhöchster Entschliessung vom 19. November d. J. zu bestimmen geruht, daß Streitigkeiten zwischen zwei ausschließend Privilegirten, in so fern sie sich auf die Identität des Privilegiums beschränken, von den politischen Behörden, die darauß allenfalls hervorgehenden Entschädigungsansprüche dagegen von dem Civilrichter zu entscheiden seyen. — Diese Allerhöchste Entschliessung wird in Folge hohen Decretes der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 26. November l. J., 3 49037, mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß es hienach von der, von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer im Einverständnisse mit dem hohen k. k. obersten Gerichtshofe erlassenen Verfügung vom 30. März 1840, 3. 13084, Subernial-Berordnung vom 18. April d. n. J., 3. 9246, das Abkommen erhalte. — Vom k. k. illyr. Subernium Grätz am 9. December 1842.

Carl Fav. Raab,

k. k. Subernial-Secretär.

3. 2078. (2) ad Nr. 31757. Nr. 21891.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte zu Grätz ist die erste Casso-Offiziersstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. C. M., und im Falle einer Gradual-Vorrückung, die letzte Casso-Offiziersstelle mit dem Gehalte jährl. 400 fl. C. M. erledigt. Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche, welchen die vorgeschriebenen Beweise über ihr Alter, dann über die mit gutem Erfolge zurückgelegten philosophischen oder Gymnasialstudien, über die erlernte Staatsrechnungs-Wissenschaft, über die bestandene Cameral- und Kriegscasse-Prüfung, dann über ihre Moralität, Kenntniß im Conceptsfache und über die Fähigkeit zur Cautionslegung beizuschließen sind, und worin ihre bisherige Dienstleistung, so wie auch angegeben werden muß, ob und in welchem Grade sie mit einem der Beamten des hiesigen Provinzial-Zahlamtes verwandt seyen, bis 24. Jänner

1843 bei dem k. k. steyermärkischen Subernium einzureichen. — Vom k. k. steyerm. Subernium Grätz am 11. December 1842.

Z. 2049. (3) ad Nr. 31237. Nr. 25121.

A V V I S O.

Dovendosi procedere al rimpiazzo del vacante posto di Archivista per le mappe catastali della Dalmazia, viene apert. il concorso per tale posto, cui va congiunto l'annuo salario di fiorini novecento (900). — Gli aspiranti devono comprovare gli studj fatti, l'esatta conoscenza delle operazioni relative alle misurazioni catastali, i servigi prestati senza interruzione di tempo, l'età, lo stato di salute, la perfetta cognizione della lingua italiana, ed una condotta irreprensibile. — Le supplicazioni devono essere compiutamente corredate delle fedì di nascita, de' certificati medici, e di tutti gli altri autentici documenti comprovanti i predetti requisiti, e quindi prodotte all'Imp. Reg. Governo della Dalmazia o direttamente, o se sono impiegati col mezzo delle preposte autorità, e trovandosi fuori di questa Provincia col mezzo dei rispettivi Governi ove prestano servizio, sino a tutto gennajo 1843. — Dall' imp. Reg. Governo della Dalmazia Zara 16. Novembre 1842.

Dr. Antonio Stermich,
I. R. Segretario.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 2071. (3) Nr. 8762.

Concurs-Verlautbarung.

Zufolge hoher Subernial-Berordnung vom 4. l. M., Nr. 29604, ist eine Neubewilligte Amtschreibersstelle bei dem I. Bezirkscommissariate Senofetsch mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. zu besetzen. — Die Competenten haben sich in ihren Bewerbungsgesuchen über die vollkommene Kenntniß der krainischen Sprache, über ihre Moralität, bisherige Beschäftigung und Dienstleistung, Alter, Gesundheit, Religion und Familienstand auszuweisen. Auch wird vorzüglich auf Rechtschreibung und gute Handschrift der Bewerber gesehen werden. — Die Gesuche sind längstens bis 20. l. M. Jänner 1843 bei diesem Kreisamte einzureichen. — K. K. Kreisamt Adelsberg den 19. December 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
 3. 2061. (2) Nr. 9526.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Joseph Freiherrn v. Erberg, k. k. geheimen Rathes und Kämmerers, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich nachstehender auf den, dem hiesigen Stadtmagistrate sub Rectf. Nr. 188³/₄ und 188¹/₂, dann 158¹/₂ und 158³/₄ dienstbaren Wiesen-Antheile in Prula haftender Sachposten, als: a. der zu Gunsten der Franziska Raditsch seit 17. April 1762 intabulirten carta bianca pr. 400 fl.; b. der zu Gunsten des Franz Ludwig v. Raditsch seit 17. April 1762 vorgemerkten carta bianca ddo. 29. April 1732 pr. 600 fl.; c. der zu Gunsten des Thomas Witschitsch seit 26. Juni 1762 einverleibten carta bianca ddo. 1. August 1748 pr. 400 fl.; d. des zu Gunsten des Carl, Wilhelm und Johann Casper Dohs seit 26. August 1762 vorgemerkten Abschiedes ddo. 14. Jänner 1757 pr. 5000 fl.; e. der zu Gunsten der Anna Maria de Fabiani seit 26. Juni 1762 intabulirten carta bianca ddo. 6. Februar 1744 pr. 400 fl.; f. des zu Gunsten der Maria Constantia Perin seit 15. Juli 1762 haftenden Heirathsvertrages ddo. 20. September 1727, u. z. an Heirathsgut 400 fl. l. W. oder D. W. 340 fl.; an Wiederlage 340 fl.; an freier Donation 340 fl. und an wittiblicher Unterhaltung jährlicher 150 fl. l. W., in Capital à 4 % D. W. 3187 fl. 30 Kr.; g. der zu Gunsten des Alex Andriolli seit 15. Juli 1762 vorgemerkten carta bianca ddo. 4. October 1752 pr. 5200 fl.; h. der zu Gunsten der Witwe Maria Anna Puchlin seit 4. September 1762 intabulirten carta bianca ddo. 1. Februar 1748 pr. 300 fl.; i. der zu Gunsten der Nämlichen seit 4. September 1762 einverleibten carta bianca ddo. 1. Februar 1748 pr. 2000 fl.; k. der zu Gunsten der Franz Eschadesch'schen Erben, als Cessionäre des Stiftes Landstraß, seit 16. September 1762 haftenden carta bianca ddo. 1. October 1750 pr. 1000 fl.; l. der zu Gunsten der nämlichen Erben seit 16. September 1762 intabulirten carta bianca ddo. 11. November 1753 pr. 1000 fl.; m. der zu Gunsten des Joseph Seidel und Elisabeth Tglin seit 16. October 1762 vorgemerkter carta bianca pr. 2000 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Sachposten aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können ver-

meinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Herrn Joseph Baron v. Erberg, die obgedachten Sachposten nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden. — Laibach am 10. December 1842.

3. 2074. (3) Nr. 8133.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Maximilian Wurzbach, Curators der Wilhelm Ruff'schen Nachkommenschaft, wider Maria Regally, in die öffentliche Versteigerung der, der Exequirten gehörigen, auf 8228 fl. 55 Kr. geschätzten, in der St. Peters-Vorstadt sub Cons. Nr. 23 liegenden Häuser gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 12. December l. J., 16. Jänner und 13. Februar 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Häuser weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen freisteht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung und den Grundbuchs-extract in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executions-Führer, Dr. Maximilian Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 25. October 1842.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen. daher am 16. Jänner 1843 die 2. Feilbietung Statt finden wird.
 Laibach den 17. December 1842.

3. 2073. (3) Nr. 9645.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Theresia Wiesler und des Ignaz Planinz, dann der Koveria von Fichtenau'schen Erben, in die freiwillige Versteigerung der zu dem Verlasse der Koveria v. Fichtenau hierorts depositirten Prätiosen, als: sil-

berne Eßbestecke, Leuchter, Medaillons, Kreuz
 zeln, goldene Reifringe, Ohrgehänge zc., dann
 zweier grünesedener Beirdecken gewilliget, und
 zu diesem Ende die Tagelagung auf den 25.
 Jänner 1843, um 9 Uhr Vormittags im Hause
 Nr. 157 am Plage, angeordnet worden, wozu
 hiemit die Kauflustigen eingeladen werden. —
 Laibach am 13. December 1842.

3. 2088. (2) ad Nr. 9816. Nr. 28624.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwal-
 tung für Böhmen wird bekannt gemacht, daß
 der Tabak- und Stämpel-Districtsverlag zu
 Leitmeritz in Erledigung gelangt ist. Derselbe
 ist zur Materialfassung an das k. k. Tabak-
 und Stämpelmagazin zu Prag, wohin acht
 Meilen Kaiserstraße zu fahren sind, und zur
 Geldabfuhr an die Cameral-Bezirkscaffe in
 Leitmeritz angewiesen; ihm selbst sind die drei
 Unterverleger zu Lobositz, Gastdorf und Libo-
 chowitz und 103 Trafikanten zur Fassung zuge-
 theilt. Die Caution für das Tabakgefälle be-
 trägt 6200 fl.. Das Stämpelpapier wird ge-
 gegen bare Bezahlung abgefaßt. Der Verschleiß
 hat vom 1. August 1841 bis letzten Juli
 1842 an Tabakmaterialie 190,805 Pfunde, im
 Geldwerthe von 87,107 Gulden 51 1/4 kr., an
 Stämpelpapier 12,019 Gulden 46 kr. betra-
 gen. — Bei diesem Verschleiß ergibt sich bei
 einer Provision von 6 Procent vom Tabak,
 und 4 % vom Stämpelverschleiß, mit Inbe-
 griff des auf 323 fl. 54 kr. berechneten Klein-
 verschleißgewinnes, für den Verleger eine Ein-
 nahme von 6032 fl. 21 3/4 kr. — Hingegen
 betragen die Ausgaben angemessenermaßen:
 a. an Gallo 1 1/4 % vom Schnupstabaq Nr.
 18 und 1 3/4 % von den Gespinnsten Nr. 4,
 277 Gulden 42 1/4 kr.; b. an Provision für
 die Unterverleger vom Tabakverschleiß 1222 fl.
 20 kr.; c. desgleichen vom Stämpelpapier-
 Verschleiß 149 fl. 30 3/4 kr.; d. an Provi-
 sion vom Stämpelverschleiß für die Trafikanten
 45 fl. 50 2/4 kr.; e. an Fracht (33 kr. für
 den Netto-Centner) 1049 fl. 25 2/4 kr.; f. an
 Verlagsauslagen nach beiläufiger Schätzung
 u. z. Gewölb- und Kellerzins 100 fl. — kr.
 Unterhalt eines Gehilfen . 300 " — "
 Rückspedition d. leer. Geschirres 16 " — "
 Auf- und Abladungspesen . 4 " 48 "
 Schreib- und Einkartirpapier 24 " — "
 Beleuchtung 12 " — "
 Beheizung 22 " — "

Im Ganzen 3223 fl. 37 kr.
 — Hiernach verbleibt für den Verleger ein
 reiner Gewinn von 2808 fl. 44 3/4 kr. —

Derselbe entfällt bei einer Provision von 5 %
 vom Tabak und 4 % vom Stämpel mit 1937
 fl. 40 kr.; 4 % vom Tabak und 4 % vom
 Stämpel mit 1066 fl.; 35 1/4 kr.; 3 % vom
 Tabak und 3 % vom Stämpel mit 570 fl.
 48 kr. — Sämmtliche nach dem frühern Sy-
 steme mittels Concession bestellte Tabak- und
 Stämpelverleger, welche diesen erledigten Di-
 strictsverlag im Uebersetzungswege zu erhalten
 wünschen, werden in Gemäßheit des hohen
 Hofkammer-Decretes vom 17. December 1839,
 Z. 53602, aufgefordert, ihre dießfälligen Ge-
 suche, in welchen die Bedingungen und Pro-
 zente, unter denen sie die Uebersetzung ansuchen,
 deutlich und bestimmt mit Buchstaben auszu-
 drücken sind, längstens bis 31. December 1842
 durch die vorgesezte k. k. Gefällsbehörde hierorts
 einzubringen, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt
 wird, daß nur auf solche Bemerkungen, wo-
 durch dem Aerar kein Opfer auferlegt wird, Rück-
 sicht genommen werden könne. — Uebrigens
 wird auch der vollständige Erträgnisausweis
 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in
 Leitmeritz und in der hierortigen Registratur in N.
 C. 909/2 zur Einsicht für allfällige Bewerber be-
 reit gehalten. — Prag am 14. November 1842

K u n d m a c h u n g.

Durch das am 10 October 1842 erfolgte
 Ableben der mit einem Jacob v. Schellenburg's-
 schen Stiftungsgenuße von jährlichen 100 fl.
 C. M. theilt gewesenen Oberlieutenantwitwe
 Maria Anna Kell v. Kellenburg, ist gemäß
 allerhöchster Entschlieszung Sr. Majestät vom
 29. November 1841 ein derlei Stiftungsplatz
 wieder zu besetzen. — Hierauf können nur
 Officiers-Witwen krainischer Nation, wel-
 che arm und deren Gatten als Officiere
 in k. k. Kriegsdiensten verstorben sind,
 Anspruch machen. — Die Erstattung des Be-
 setzungsvorschlages zu diesem, von der Aller-
 höchsten Verleihung abhängenden Stiftungs-
 plaze stehet dem k. k. illyr. innerösterr. Ge-
 neral-Commando, im Einverständnisse mit der
 krainisch-ständischen verordneten Stelle zu. —
 Die an Se. Majestät den Kaiser gerichteten
 Bittgesuche sind zu Folge hohen hofkriegs-
 rätlichen Rescriptes vom 27. December 1841,
 D. 3239, unter Beibringung des Tauf- und
 Trauungscheines, dann der legalen Nach-
 weisung der Vermögens-Verhältnisse der Bitt-
 werberinn, und der Dienstzeit, so wie der Ver-
 dienste ihres Gatten, nebst Todtenschein des
 Lehtern, bei dem k. k. illyr. innerösterr. Ge-
 neral-Commando bis 28. Februar 1843 ein-
 zureichen. — Grätz am 14. December 1842.

richters gehören, provisorisch bis zu der erwarteten hohen Schlussfassung über die h. Orts gemachten Anträge zur Organisirung der beiden genannten Magistrate zu besetzen. — Mit dem Posten des prov. Syndikers in Bleiburg ist ein Gehalt von jährlichen 400 fl. C. M. aus der städtischen Casse, eine Naturalwohnung sammt Holzdeputat, mit jenem zu Gutenstein ein jährl. Gehalt von 280 fl. C. M., jedoch mit der Verpflichtung, in Gutenstein einen geeigneten Unterbeamten zu halten verbunden. — Der Sitz des Syndikers ist die Stadt Bleiburg, von wo die Amtsgeschäfte bei dem Magistrate in Gutenstein ex currendo und gegen Abhaltung eines regelmäßigen Amtstages in Gutenstein in jeder Woche, insoferne dessen dortige Anwesenheit nicht auch außerdem erfordert würde, zu besorgen sind. — Zur Erlangung dieses vereinten provisorischen Dienst-Postens ist die Befähigung für den Dienstposten eines Bezirks-Commissärs und Ortsrichters, dann die Kenntniß der windischen Sprache erforderlich. Es haben sonach die dießfälligen Competenten ihre gehörig belegten Competenz-Gesuche bis 20. Jänner 1843 im vorgeschriebenen Dienstwege an dieses k. k. Kreisamt zu leiten. — Vom k. k. Kreisamte Klagenfurt am 20. December 1842.

Stabs- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 2097. (1) Nr. 345. merc.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Handelsleute Gebrüder Schreyer die Löschung der Firma Gebrüder Schreyer, rücksichtlich der unter derselben bestandenen Handelsgesellschaft gleichen Namens bewilliget, und unter Einem die Vornahme dieser Löschung in dem dießgerichtlichen Mercantil-Gerichts-Protocolle veranlaßt worden — Laibach am 17. Dec. 1842.

3. 2095. (1) Nr. 9198.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß zur öffentlichen executiven Feilbietung der, dem Jacob Bindekner gehörigen, auf 27 fl. 53 kr. geschätzten Fahrnisse, als: der Zimmer- und Kücheneinrichtung, Schublackästen, Tische, Sessel, Tischwäsche, Bilder, Biergläser, Flaschen u. dgl. die Feilbietungstage auf den 22. December 1842, 11. und 26. Jänner 1843, jedesmal um 10 Uhr in dem Hause Nr. 77 im Rukthale mit dem Beifügen bestimmt wer-

den, daß jene Objecte, welche bei der ersten oder zweiten Licitation nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft werden sollten, bei der dritten auch unter demselben werden hintanzugegeben werden. — Laibach den 29 Nov. 1842. Nr. 10102.

Anmerkung. Da die am 22. December 1842 bestimmt gewesene erste Feilbietung nicht vor sich gegangen ist, so wird die zweite Feilbietung am 11. Jänner 1843 abgehalten werden.

Laibach den 24. December 1842.

Ämliche Verlautbarungen.

3. 2104. (1) Nr. 8348.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 10. des nächst kommenden Monates um 11 Uhr wird am Rathhause die Licitation zur Herstellung der Pflasterungen in den Gäßchen zwischen den Häusern Nr. 22 und 23, dann 27 und 28 auf der St. Peters-Vorstadt, wofür der Betrag mit 183 fl. 2 kr. zum Ausrufspreise bestimmt ist, vorgenommen werden. — Die Bedingnisse sind im magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 29. December 1842.

3. 2082. (1)

K u n d m a c h u n g.

Bei der l. f. Stadt Neustadt sind zwei Friedrich Dillenz'sche Mädchen-Aussteuer-Stiftungsplätze für das Jahr 1842, zu 40 fl. C. M., in Folge hoher Subernal-Genehmigung vom 29. v. M., 3. 29379, an zwei zu ehelichende arme und tugendhafte Bürgerstöchter aus Neustadt zu verleihen. Diejenigen, welche sich um diese 2 Stiftungsbeträge zu bewerben gedenken, haben ihre mit dem Sittenzeugnisse gehörig belegten Bittgesuche, worin auch ihre bürgerliche Abkunft und Dürftigkeit nachgewiesen werden muß, binnen 4 Wochen an die hiesige Stadtvorstehung, als vom Stifter berufenen Patron, portofrei zu überreichen. — Stadtvorstand der l. f. Stadt Neustadt am 20. December 1842.

3. 2021. (2)

Capital = Ausleihung.

Die k. k. illyr. Kammerprocuratur vergibt aus einem Stiftungsfonde als Darlehen ein Capital pr. 6000 fl. C. M., entweder im Ganzen oder in Theilbeträgen von mindestens 500

fl. gegen 5% Verzinsung und gesetzliche Sicherheit, mit dem Bemerkten, daß bei richtiger Interessenzahlung auch das Capital längere Zeit unaufkündbar bleiben kann.

Laibach am 15. December 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2060. (3)

Englische Riechpolster.

Prince Albert's love letter.

Dieses, als das neueste, feinste und eleganteste Parfüm für Wäsche, Schawls, Strümpfe zc. zc., dient zugleich, alles Pelzwerk und wollene Stoffe unfehlbar vor Motten (Schaben) zu sichern, in Krankenzimmern schnell eine angenehme Luft sich zu verschaffen, wie auch als Geschenke anwendbar. Preis: 50 kr. bis 2 fl.

Syriens Flora-Körbchen mit sehr feinem Pot-pourri, 24 kr.

Conservations-Seifenpomade, das beste Mittel, um einen zarten weißen Teint vor der schädlichen Einwirkung der Kälte, Nässe und Sonnensich zu schützen, und auf diese Art braun, roth oder spröde gewordene Haut wieder zart, weich und weiß zu machen; auch ist sie eine gute Rasirseife. 1 Schachtel 20 kr.

Zu bekommen in der Landschafts-Apotheke zur Maria-Hilf.

3. 2098. (1)

Realität zu vermietthen

Das Haus Nr. 65, in der St. Petersvorstadt ist entweder im Ganzen, oder in abgetheilten Partien auf mehre Jahre zu vermietthen. Miethlustige wollen sich an den Kiemermeister Longinus Blummauer, wohnhaft Nr. 29 in der St. Petersvorstadt verwenden.

Laibach den 29. December 1842.

L i t e r a r i s c h e A n z i e g e n .

3. 1995. (2)

A n z e i g e .

Im Verlage von Gottlieb Haase Söhne in Prag erscheint, und ist bei Jg. Edlen v. Kleinmayr, Georg Lercher, L. Pater-nolli, Buchhändler in Laibach, so wie durch alle Buchhandlungen und k. k. Postämter der österr. Monarchie zu beziehen:

das

Panorama des Universums

zur erheiternden Belehrung für Jedermann und alle Stände.

Diese Zeitschrift theilt, dem Beisage ihres Titels entsprechend, Erzählungen und Sagen mit, vorzüglich solche, die außerdem, daß sie durch eine interessante, spannende Handlung anziehen, auch Blicke in Charakter, Sitten und Lebensweise eines Volkes oder eines Zeitalters thun lassen. Ueberdies bringt das Panorama das Neueste und interessanteste aus der englischen, französischen und slavischen Reiseliteratur, vorzüglich Reiseabenteuer zc. So oft ein Land oder Volk in der Zeitgeschichte besonders hervortritt, werden in einer, aus den verlässlichsten und neuesten Quellen geschöpften Zusammenstellung dessen Zustände und Verhältnisse dargestellt. Alle wichtigen Erfindungen,

Entdeckungen, Elementarereignisse, so wie pikante Zeitneuigkeiten (so weit selbe nicht ins Gebiet der Politik gehören) werden in der reichhaltigen Rubrik „Miscellen“ mitgetheilt.

Das Panorama erscheint in Monatsheften zu 4 Großquartbögen. Jedes Monatsheft bringt nebstbei 2 Stahlstiche, darstellend merkwürdige Städte, interessante Bauwerke, pitoreske Landschaften und stets durch passende Texte erklärt.

Den 15. eines jeden Monats wird ein Heft ausgegeben. Der Pränumerationspreis ist ganzjährig 3 fl. C. Mze., halbjährig 1 fl. 30 kr. C. Mze.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler
in Laibach, ist zu haben:

Der rühmlichst bekannte Atlas der neuesten Geographie
zum Studium für Jedermann
und jede Schulanstalt.

von F. Fried. aus 28 schön in Kupfer gestochenen und colorirten
Karten aller Länder.

Einzelu jede Karte nur 20 Kr. C. M.

Complett im Umschlage 9 fl. C. M.
Ferner 6 Blätter der alten Geographie, jedes à 20 Kr. C. M.

Die Herausgeber dieses Atlases, welche bei der letzten Gewerbs-Producten-Ausstellung mit der goldenen Medaille theilhaft wurden, sind fortwährend bemüht gewesen, sämtliche Karten durch Nachtragung der wichtigsten Veränderungen und Verbesserungen immer neu und vollständig zu erhalten und somit zum Unterrichte für die studierende Jugend, so wie zum allgemeinen Gebrauche für alle Stände immer mehr geeignet zu machen.

Im Verlage der Kunsthandlung von Anton Paterno's Witwe in Wien ist neu erschienen, und bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buch- u. Kunsthändler in Laibach, zu haben:

gegenstände besonderer Art erhebt, der zuversichtlich eine beifällige Aufnahme hoffen läßt.

Preis auf weißem französ. Papier	3 fl.
„ „ „ „ u. Chines. Papier	4 „
„ „ „ „ Farbendruck	4 „
„ „ „ „ colorirt	6 „

ST. MAGDALENA

nach dem trefflichen Gemälde von Maes, im Besitze des hochgebornen Herrn Grafen August v. Brenner, lithographirt von Edinger.

Bei C. Gerold in Wien ist erschienen und bei **IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, zu haben: Schnabel, Georg Norb., das natürliche Privatrecht, auch unter dem Titel: Die Wissenschaft des Rechts- (Naturrechts. 1842. 2 fl.

Da das Original von der Ausstellung im hiesigen Volksgarten her, wo es durch seine seltenen Vorzüge als eines der ausgezeichnetsten Gemälde der neuern Schule anerkannt wurde, obnehin noch im freundlichen Andenken der meisten Kunstkenner lebt, so glaubt die Verlagsbandlung, daß die Erscheinung dieses Bildes in Lithographie dem geehrten Publicum willkommen seyn dürfte.

3. 1975. (5)

Bücher

zu sehr herabgesetzten Preisen

sind bei **L. Paternolli** zu haben;

wöchentlich wird davon ein neuer Catalog unentgeltlich an Bücherfreunde daselbst verabfolgt.

Nr. 31 wurde der ganzen Auflage der heutigen Zeitung beigelegt.

Obwohl die Ausführung der Lithographie ungeachtet der vielen Schwierigkeiten eine gelungene genannt werden kann, so gewinnt dieses Blatt doch hauptsächlich an Effect colorirt, wo die noch mehr hervortretende Doppel-Beleuchtung von Tag- und Campenlicht eine überraschende Wirkung hervorbringt, und dasselbe zu einem Kunst-